



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 20.03.2014

Niederschrift

28. Energieausschuss-Sitzung vom 19.03.2014

Anwesend:

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Peter Sekyra

Ausschussmitglied

Herr Sven Blümlein

Herr Ernst-Ludwig Döring

Herr Jürgen Effenberger

Herr Matthias Kreh

Herr René Stieme

Stellvertretendes Mitglied

Herr Karlheinz Müller

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Dr. Fritz Roth

Fraktionsvorsitzender

Herr Christian Flöter

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Magistrat

Herr Alois Macht

Schriftführer

Herr Siegfried Freihaut

Nicht anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Dr. Jens Zimmermann

entschuldigt

Seniorenbeirat

Herr Michael Dahrendorf

entschuldigt

Verwaltung

Frau Hiltrud Knöll

entschuldigt

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:21 Uhr

Tagesordnung:

28. Energieausschuss-Sitzung am 19.03.2014

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Regionalplan Südhessen – Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien, Entwurf 2013, Stellungnahme der Stadt Groß-Umstadt im Rahmen der 1. Offenlage vom 24.02 - 25.04.2014
3. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Ausschussvorsitzende Peter Sekyra begrüßt alle Anwesenden zur 28. Sitzung des Energieausschusses. Der stellv. Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Mündliche sowie schriftliche Einwände zum Protokoll der 27. Energieausschusssitzung bestehen keine.

Zu TOP 2 Regionalplan Südhessen – Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien, Entwurf 2013, Stellungnahme der Stadt Groß-Umstadt im Rahmen der 1. Offenlage vom 24.02 - 25.04.2014

Herr Freihaut erläutert kurz den aktuellen Sachstand der ersten Offenlage des Regionalplan Südhessen- Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien und die hierzu von der Verwaltung erstellte und den Ausschussmitgliedern vorliegende Stellungnahme. Stadtrat Macht weist noch mal ausdrücklich auf den dort geforderten Abstand von Windkraftanlagen zu Siedlungsflächen von mind. 1200 m hin.

Im Regionalplan wird im Unterschied nur ein Abstand von 1000 m gefordert.

Der Stadtverordnete Flöter merkt hierzu an, dass durch diese strengere Abstandsforderung das Ziel vom Land Hessen 2% der Landesfläche als Windvorrangfläche auszuweisen gefährdet werden kann.

Das Ausschussmitglied Kreh schlägt vor diese Abstandsforderung mit den Erfahrungen der Bestandsanlagen ausführlicher zu begründen.

Die Ausschussmitglieder einigen sich auf folgende Änderung in der Begründung:

I. Windenergienutzung

1) Bezug: Karte Windpotenzial (Anlage 1)

Hier: Siedlungspuffer (Kommunales IEK, Leitlinien, Anlage 5)

Der Puffer zu geschlossenen Siedlungen soll von 1000 auf 1200m vergrößert werden

Begründung:

Aufgrund der Erfahrung mit den 4 bestehenden Windkraftanlagen soll zum weitergehenden Schutz der Bevölkerung insbesondere vor Lärmimmissionen und Bedrängungswirkungen in den Wohngebieten der Siedlungspuffer von 1000 m auf 1200 m vergrößert werden. Dies soll auch für die Abstände zu den Nachbargemeinden gelten.

Beschluss:

Auf Grundlage der o.g. Änderung in der Begründung für die Abstandsforderung von Windkraftanlagen zu Siedlungsflächen empfiehlt der Energieausschuss der Stadtverordnetenversammlung die beigefügte Stellungnahme im Rahmen der 1. Offenlage zum „Regionalplan Südhessen – Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien“, Entwurf 2013, zu beschließen und beim Regierungspräsidium einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

7 JA Stimmen, einstimmig

Zu TOP 3 **Verschiedenes**

Herr Freihaut informiert darüber, dass er den von Herrn Dr. Roth in der letzten Ausschusssitzung berichteten Sachverhalt bezüglich seines erhöhten privaten Stromverbrauch infolge der einspeisenden Photovoltaik- und Windkraftanlagen zur fachlichen Prüfung an entsprechende Stellen weitergeleitet hat.

Als Beitrag zur Klärung des Sachverhaltes wiederholt Herr Freihaut nochmals das Angebot einer persönlichen Energieberatung. Herr Dr. Roth hat bisher davon noch keinen gebrauch gemacht.

Herr Dr. Roth informiert über einen aktuellen Zeitungsbericht zum Thema Bürgerbefragung und Windkraftnutzung in der Gemeinde Lautertal im Landkreis Bergstraße. Der Zeitungsartikel wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bezüglich des beschlossenen Energie- und Klimaschutzkonzeptes (IEK) informiert sich das Ausschussmitglied Stieme über den aktuellen Sachstand zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers. Er wird darüber informiert, dass gemäß des letzten Stadtverordnetenbeschlusses im Rahmen des Stelleplanes dafür keine neue Stelle vorgesehen ist.

Herr Freihaut weist noch mal auf die aktuelle Energieausstellung vom 10. - 27. März im Rathausfoyer zu den Themen Solar- und Erdwärme hin.

Peter Sekyra
Stellvertretender Vorsitzender

Siegfried Freihaut
Schriftführer